

Erlebnisreise


Unterwegs mit dem Postauto

Kommentar für Lehrpersonen



Inhalt

	Seite
1 Zoo	4
2 Bauernhof	6
3 Burg	8
4 Schifffahrt	10
5 Zirkus	12
6 Paketzentrum	14
7 Schlucht	16
8 Gletscher	18
9 Bergstollen	20
10 Bergpass	22

 Vorlesen als Postautochauffeur/Postautochauffeurin, anschliessend folgen Infos für Lehrpersonen

Kompetenzen aus dem Lehrplan 21

Mit dem vorliegenden Lehrmittel können eine Vielzahl von Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 bearbeitet werden.

Die SuS ...

... können über Erfahrungen zum Unterwegs-Sein auf Ausflügen und Reisen und beim Wechsel von Wohnorten erzählen. (NMG.7.3)

... können Elemente und Merkmale zum Unterwegs-Sein von Menschen, Gütern und Nachrichten benennen, beschreiben und ordnen. (NMG.7.3)

... können bildhaft darstellen und erläutern, welche Pflanzen und Tiere in selber erkundeten Lebensräumen vorkommen. (NMG.2.1)

... können das Wachstum von Pflanzen und Tieren aus der eigenen Umgebung beobachten und von ihren Beobachtungen berichten. (NMG.2.3)

... können künstliche Lebensräume betrachten, beobachten, beschreiben und über eigene Erfahrungen und Erlebnisse berichten (z.B. Tiere im Haus, im Zoo). (NMG.2.6)

... können verschiedene Arbeitsorte in der Umgebung erkunden und über Tätigkeiten, typische Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung berichten. (NMG.6.1)

... können Räume in der vertrauten Umgebung erkunden, Objekte in der Natur und in der gebauten Umwelt benennen, verorten (z.B. Wälder, Gewässer, Felsgebiete, unterschiedliche und typische Bauten und Anlagen in Siedlungen und Naturräumen) und Unterschiede in der Gestaltung von Räumen beschreiben. (NMG.8.1)

... können ein Musikereignis hörend dem jeweiligen gesellschaftlichen Anlass zuordnen (z.B. Zirkus, Fasnacht, Besinnung, Konzert). (MU.2.C.1)

... können kurze Tonfolgen erfinden, erkennen und notieren. (MU.6.B.1)

... können aus Ruinen oder Bauten Vorstellungen entwickeln, wie diese in der Vergangenheit ausgesehen haben (z.B. Burgen, Höhlen, alte Häuser). (NMG.9.3)

Einleitung

Die Post hat für den Unterricht im Zyklus 1 viel zu bieten: Postautoreisen sind bei Kindern beliebt, Briefmarken eröffnet eine wundersame Welt und welches Kind erhält nicht gerne Briefe und Pakete?

All dies vereinigt das Lehrmittel «Erlebnisreise». Mit zehn Stationen in einer Landschaft macht es mit vielen Fakten zur Post vertraut und lässt die Kinder zudem in verschiedene Themen eintauchen: vom Zirkus und dem Zoo über das Paketzentrum bis zum Gletscher und zum Bergpass.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Freude bei der Arbeit mit dem Poster und den vielen Materialien, die Sie im Download auf der Webseite von Lernmedien Post finden: lernmedien.post.ch/erlebnisreise
Bei PostAuto bedanken wir uns für die Unterstützung und den fachlichen Rat.

Lernmedien Post
Ramona Wicki

Vorbereitung

Folgende Fragen können ins Thema einleiten und beim Planen von längeren Fahrten mit dem Postauto hilfreich sein:

- Was muss man planen?
- Wo sieht man, wo welches Postauto fährt?
- Was muss man mitnehmen?
- Was würdest du am liebsten sehen aus dem Postauto-Fenster?
- Wie viele Plätze braucht es für deine ganze Klasse?
- Wer möchte im 4er-Abteil sitzen?
- Kennst du ein Lied zum Singen im Postauto?



Start

Liebe Kinder, ich bin euer Postautochauffeur / eure Postautochauffeurin. Wir machen heute einen Ausflug mit dem Postauto. Ihr dürft zusammen entscheiden, welchen Weg wir fahren und was wir dabei erleben. In Kürze erreichen wir die erste Kreuzung. Nun dürft ihr wählen: Fahren wir zum **Zoo** oder zum **Bauernhof**?

Weiter bei «1 Zoo» (Seite 4) oder bei «2 Bauernhof» (Seite 6).



1 Zoo

Alle aufpassen, hört mir bitte gut zu: Es ist wichtig, dass ihr während der Fahrt sitzt. Umhergehen während der Fahrt ist gefährlich. Bleibt also auf euren Sitzen, bis ich euch sage, dass ihr aussteigen dürft.

Fragen

Warum gibt es den Zoo?

- Wer von euch war schon einmal im Zoo?
- Was hat euch dort gefallen?
- Was sind eure Lieblingstiere im Zoo? usw.

Wissen

Kindergarten

Im Zoo gibt es Tiere, die bei uns nicht in freier Wildbahn leben. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

- Wer in den Zoo geht, lernt verschiedene Tiere kennen, die von weither kommen. Man kann sie beobachten: wie sie aussehen, was sie machen und was sie fressen.
- Viele Wildtiere haben es heute schwer: Ihr angestammter Lebensraum wird zerstört. Es gibt Wilderer, die Jagd auf sie machen. Das Klima verändert sich stark, und es gibt weniger Futter und Wasser.

1./2. Klasse

- Der erste Tiergarten ist um 2000 v. Chr. in China entstanden. Der erste Zoo in Europa wurde 1828 (vor 200 Jahren) in London eröffnet.

Spiel

Zootiere erkennen

Die Kinder verteilen sich im Klassenzimmer, in der Turnhalle oder im Freien, sodass jedes Kind genügend Platz hat. Sie erleben auf einem virtuellen Rundgang einige Zootiere. Dabei bewegen sie sich immer wie das Tier, dem sie begegnen, und machen neben den passenden Bewegungen auch passende Geräusche.

Die Lehrperson erzählt oder liest vor:

1. Ah, da vorne **watscheln** schon die Pinguine fröhlich, von einem Fuss auf den anderen. Mit den Flossen halten sie ihr Gleichgewicht.
2. Seht nur, wie die Elefanten **mit ihrem Rüssel Futter** aufnehmen und in ihren Mund befördern.
3. Die Löwen sind offenbar hungrig und **gehen ungeduldig knurrend hin und her**.
4. Erdmännchen sind immer **ganz wachsam aufrecht** und **schauen links und rechts**, ob sich ihnen ein Fressfeind nähert.

5. Die Schlange **züngelt und windet sich**.
6. Das Nilpferd **geht langsam und stampft** dabei kräftig.
7. Die Flamingos stehen alle **auf einem Bein**.
8. Der Schimpanse macht **U-u-u-Laute** und **klopft mit den Fäusten** auf die Brust.
9. Ein Goldener Giftfrosch **blickt unschuldig und hüpf**.
10. Seht, dort am Ast **kaut schmatzend** ein Koala Eukalyptusblätter.
Mindestens 18 Stunden am Tag **schläft** er.



Briefmarkenrätsel

Das Briefmarkenrätsel eignet sich auch für Kinder, die noch nicht lesen können.

In der 1. und 2. Klasse kann es zusätzlich darum gehen, Zootiere von einheimischen Wildtieren, Haus- und Nutztieren zu unterscheiden.



Welches Tier ist es? – Leserätsel

Das Leserätsel kann im Kindergarten mündlich bearbeitet werden. Die Bilder allein verraten schon viel über das gesuchte Tier.

Im Zoo habt ihr viel erlebt. Es geht weiter auf unserer Fahrt. Nun dürft ihr wählen: Fahren wir zum **Bauernhof** oder zur **Burg**?

Weiter bei «2 Bauernhof» (Seite 6) oder bei «3 Burg» (Seite 8).



2 Bauernhof

Wir fahren nun zum Bauernhof. Bleibt während der Fahrt schön sitzen. Gerne dürft ihr mit eurem Sitznachbarn sprechen. Doch bitte nicht laut schreien. Ich muss mich beim Fahren konzentrieren können. Dann kommen wir nämlich alle sicher ans Ziel.

Fragen

Wozu gibt es Bauernhöfe?

- Welche Nahrungsmittel werden auf einem Bauernhof erzeugt?
- Welches ist euer liebstes Bauernhoftier?
- Wer möchte einmal Bauer oder Bäuerin werden und warum? usw.

Wissen

Kindergarten

- Auf den Feldern werden verschiedene Lebensmittel für die Tiere und auch für uns Menschen angebaut. Welche kennt ihr? (Getreide wie Weizen, Roggen, Dinkel, zudem Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Beeren, Früchte usw.)
- Auf einem Bauernhof leben verschiedene Tiere wie Kühe und Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner. Welche Lebensmittel haben wir von den Tieren? (Milch, Eier und Fleisch usw.)
- Was bringen uns die Tiere noch? (Wolle, Horn für Käämme und Knöpfe usw.)

1./2. Klasse

- Auf einem heutigen Bauernhof sind viele Maschinen im Einsatz (Traktoren zum Pflügen, Säen, Hacken, Düngen sowie Erntemaschinen für die Kartoffelernte, Mähdrescher usw.).
- Auf dem Weizenfeld wachsen Körner, aus denen Brot gemacht wird. Die restliche Pflanze wird zu Stroh, auf dem die Kühe und die Schweine schlafen.
- Auf dem Kartoffelfeld sind nur die oberirdischen Pflanzen zu sehen. Die Kartoffel wächst in der Erde.

Spiel

Rundgang auf einem Bauernhof

Das ganze Klassenzimmer ist ein Bauernhof. An verschiedenen Orten leben Tiere (Gruppen von Kindern). Welche Laute machen die Tiere? Was ist speziell an ihnen?

- Wie machen **Kühe**? (alle machen *muuh*)
Wenn Kühe Kälber haben, geben sie Milch. Milch brauchen wir für Joghurt, Butter und Käse.
- Wie machen **Schweine** machen? (alle *grunzen*)
Schweine sind kluge Tiere. Sie spielen gerne und sie sind sauber, denn ihre Toilette ist immer weit von ihrem Schlafplatz entfernt.
- Wie machen **Hühner**? (alle gackern oder krähen *kikeriki* wie ein Hahn)
Es gibt Hühner, die legen nur Eier. Manche Hühner können wir als Poulet essen.
- Manchmal leben auf einem Bauernhof auch Tiere wie **Tauben**. Wie machen Tauben? (alle machen *dhuuthuutu, dhuuthuutu*)
Die Taube war früher als Brieftaube unterwegs, wie «Pöstlerinnen und Pöstler» heute.



Brieftauben – Lesetext

Anschließend ans Lesen zeichnen (Kindergarten) oder/und schreiben (1./2. Klasse) die SuS für einen lieben Menschen einen Brief, den eine Brieftaube transportieren könnte.



Bauernhoftiere

Bereits Kinder sagen oft, sie könnten keine Tiere zeichnen. Die Vorlagen dienen als Lesetexte für die 1. und 2. Klasse und regen an, Kühe, Schweine, und Hühner aus wenigen Grundformen nachzuzeichnen.

Auf dem Bauernhof habt ihr viel erlebt. Es geht weiter auf unserer Fahrt. Nun dürft ihr wählen: Fahren wir zur **Burg** oder machen wir eine **Schiff-fahrt**?

Weiter bei «3 Burg» (Seite 8) oder bei «4 Schifffahrt» (Seite 10).



3 Burg

So, nun machen wir uns auf den Weg zu einer Burg.

Früher haben hier Ritter gelebt, die vor allem mit Pferden unterwegs waren, denn der Name «Ritter» kommt von «reiten».

Auch die erste Post in der Schweiz war eine Pferdepost. Damals wurden Briefe von Boten auf dem Pferd zum Empfänger gebracht.

Noch bis vor wenigen Jahren gab es in der Schweiz ein Pöstler, der Briefe und Pakete mit seinem Pferd überbrachte. Von Pferden werdet ihr auch später nochmals hören, wenn ich euch von den ersten Postautos erzähle.

Fragen

Was ist eine Burg?

- Was gehört zu einer Burg?
- Wer lebte in einer Burg?
- Was war das Besondere an Burgen?
- Was ist ein Ritter? usw.

Wissen

Kindergarten

- In einer Burg lebten Ritter mit ihren Familien und vielen Tieren meist sicher vor Feinden.
- Wichtig war der Burgbrunnen, damit alle bei einer Belagerung immer genug zu trinken hatten.
- Im Winter war es in der Burg sehr kalt. Es gab keine Zentralheizung, sondern nur in einzelnen Räumen offene Feuer.

1./2. Klasse

- Burgen stehen an wichtigen Orten mit gutem Weitblick über das Land. Sie waren oft geschützt durch Burggraben, Zugbrücken und dicke Mauern und waren daher früher fast nicht einnehmbar.

Spiel

Ritterturnier

Das Spiel wird mit Vorteil auf einer Wiese oder in der Turnhalle gespielt. Spielanleitung: Per Los oder nach eigener Wahl beginnen jeweils zwei SuS gegeneinander zu spielen. Die beiden verschränken die Arme und stehen auf einem Bein. Nun versuchen sie sich durch Anrempeln gegenseitig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wer als Erstes auf beide Beine stehen muss, hat den Wettkampf verloren und scheidet aus. Nach diesem Muster geht das Turnier in die nächste Runde: Sieger kämpfen gegen Sieger, Verlierer gegen Verlierer. Den Sieg des Turniers erlangt, wer alle Durchgänge bis zum letzten gewinnt.



Was gibt es in einer Burg? – Lesetext

Zu einem einfachen Lesetext gibt es Illustrationen, die die Kinder ausmalen können.



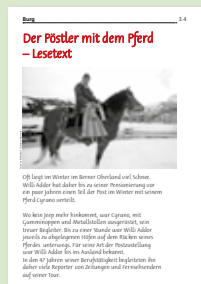
Meine Lieblingsburg

Anhand von Briefmarken erhalten die Kinder Ideen, wie ihre Lieblingsburg aussehen könnte. Sie zeichnen ihre Lieblingsburg.



So entstand die Post in der Schweiz – Lesetext

Der Lesetext erklärt in einfachen Worten, wie die erste Post in der Schweiz entstand.



Der Pöstler mit dem Pferd – Lesetext

Der Lesetext erklärt in einfachen Worten, wie Willi Addor früher mit seinem Pferd die Post verteilte.

In der Burg habt ihr viel erlebt. Nun fahren wir im Elektrobus weiter. Ihr dürft wählen: Fahren wir zum **Zirkus** oder fahren wir zum **Paketzentrum**?

Weiter bei «5 Zirkus» (Seite 12) oder bei «6 Paketzentrum» (Seite 14).



4 Schifffahrt

Wir machen jetzt zusammen eine Schifffahrt, bevor es im Postauto weitergeht. Bitte steigt zügig aus, damit die nächsten Fahrgäste nicht lange warten müssen. Nehmt alle Jacken und Rucksäcke mit.

Wisst ihr übrigens, dass die Post auch per Schiff Briefe und Pakete verteilt? Früher waren Pöstler mit dem Pferd unterwegs. Heute wird Post normalerweise mit dem Elektrofahrzeug verteilt. Im Berner Oberland ist im Winter ein Pöstler sogar mit einem Schlitten unterwegs.

Nach Quinten, einen Ort am Walensee, wird die Post mit dem Schiff gebracht, weil es keine Strasse gibt, die nach Quinten führt.

Nach der Schifffahrt geht es dann im Postauto weiter.

Fragen

Mit dem Schiff unterwegs

- Wer von euch war schon einmal auf einem Schiff?
- Was hat euch auf dem Schiff gefallen?
- Wie heisst die Person, die das Schiff steuert, wie die Mitarbeiter? (Kapitän, Schiffsführer:in, Matrose)
- Was für Schiffarten kennt ihr? usw.

Wissen

Kindergarten

- Auf unseren Seen gibt es Schiffe für Menschen und Waren.
- Auf drei Seen in der Schweiz gibt es auch Fähren (Schiffe, die auch Autos transportieren).

1./2. Klasse

- Auf unseren Seen verkehren fast ausschliesslich «Kursschiffe» für den Transport von Passagieren. Auf dem Zürichsee, dem Bodensee und auf dem Vierwaldstättersee verkehren Fähren, die auch Fahrzeuge transportieren.

Tiere und Pflanzen im und um den See

Die Lehrperson wählt eins oder mehrere Themen aus. Die Kinder suchen im Internet Bilder zu den Pflanzen und Tieren.

Hilfreiche Website zu Vögeln sind die der Vogelwarte Sempach, von Bird-life und der Wildvogelhilfe. Einige Pflanzen und Tiere finden sich auf einer Kopiervorlage im Download.

- Pflanzen am Seeufer (Weiden, Erlen, Seggen, Binsen, Schilfrohr, See-rosen, Laichkraut usw.); Unterwasserpflanzen (Wasserpest, Wasserlinse, Krebsschere usw.)
- Tiere auf dem See (Teichrohrsänger, Eisvogel, Sumpfhuhn, Reiher, Blässhuhn, Eiderente, Schwan, Haubentaucher usw.) und im See (Wasserschlange, Fische, Krebse usw.)



Die Pöstlerin im Paradies – Lesetext

Postzustellung auf dem Walensee: Der Text handelt von den vier Berufen von Susanne Hardegger aus Quinten.



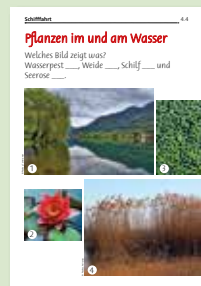
Finde die 7 Fehler

Die Kinder vergleichen zwei Briefmarken und finden 7 Fehler. Weitere Briefmarken zum Suchen von Fehlern finden sich auf der Website lernmedien.post.ch.



Schiffe

Die Kopiervorlage enthält verschiedene Fahrzeuge, die auf dem Wasser unterwegs sind. Die SuS ordnen den Bildern die richtigen Begriffe (Dampfschiff, Motorschiff, Segelschiff, Frachtschiff, Fähre) zu.



Pflanzen und Tiere im und am Wasser

Die Kopiervorlagen sind dazu gedacht, ein Gespräch über Pflanzen und Tiere am Wasser zu begleiten. Die Lehrperson kann sie farbig ausdrucken und damit den Kindern im Gespräch über das Ökosystem See einige Pflanzen und Tiere vorstellen.

Auf dem Schiff habt ihr viel erlebt. Ihr dürft wählen: Fahren wir zur **Burg** oder fahren wir zum **Paketzentrum**?

Weiter bei «3 Burg» (Seite 8) oder bei «6 Paketzentrum» (Seite 14).



5 Zirkus

So, nun machen wir uns auf den Weg zum Zirkus. Da sind viele Menschen im Postauto unterwegs. Sie wollen alle auch in den Zirkus. Setzt euch schön zusammen, damit die anderen Fahrgäste gut Platz finden, und stellt eure Rucksäcke unter die Sitze.

Im Jahr fahren über 180 Millionen Fahrgäste im Postauto. Pro Tag sind das eine halbe Million Menschen, so viele, wie in Zürich leben. Über 2300 Postautos fahren täglich eine Strecke, die so lang ist wie 10 Mal um die Erde.

Fragen

Was ist ein Zirkus?

- Wer war schon einmal im Zirkus?
- Welche Zirkusnummern mögt ihr am liebsten? Warum?
- Welche Artistinnen und Artisten treten sonst noch im Zirkus auf?
- Welche Tiere habt ihr im Zirkus schon gesehen?
- Wie leben die Zirkusbewohner?
- Wo leben die Zirkustiere?
- Wie wird man Clown? Was muss ein Clown können?
- Was ist ein Magier? Was muss ein Magier können?
- Was geschieht hinter dem Zirkusvorhang? (Vorbereitung auf die nächste Nummer)
- Welche Musiker:innen gehören zum Zirkus? (Blasorchester)
- Was ist ein Tusch? (kurzes musikalisches Signal)
- Was machen die Zirkusleute im Winter? (neue Nummern einstudieren, ihre Verwandten und Familien besuchen) usw.

Wissen

Kindergarten

- Im Zirkus zeigen Artistinnen und Artisten und Tiere ihre Kunststücke.
- Die Artistinnen und Artisten kommen aus aller Welt.

1./2. Klasse

- Zu einem Zirkus gehören neben den Artistinnen und Artisten noch ganz viele andere Berufe und Funktionen: Direktor:in, Regisseur:in, Techniker:in, Kostümdesigner:in, Musiker:in, Tierpfleger:in, Koch/Köchin, Reinigungspersonal, Assistent:in für Artist:innen; Automechaniker:in, IT-Fachleute, Marketing- und Kommunikationsfachleute, Fachleute Administration, Verkauf und Sponsoring, Buchhalter:in.

Spiel

Wir spielen Zirkus

Die Kinder entscheiden, welchem Thema sie sich widmen wollen, oder alle machen dasselbe:

- Als **Clown:in** durch Scherze, Tollpatschigkeit, zum Lachen bringen.
- Als **Jongleur:in** mit Bällen oder anderen Gegenständen.
- Als **Dresseur:in**, «dressiert» das Kind ein oder zwei andere Kinder für ein Kunststückchen.
- Als **Akrobat:in** Kunststücke wie Purzelbaum vor- und rückwärts.
- Als **Zauberer:in** einfache Zaubertricks einstudieren.



Zaubertricks

Im Download gibt es vier Anleitungen für das Einstudieren einfacher Zaubertricks. Je nach Klasse spielt die Lehrperson in der Rolle der Zauberin oder des Zauberers den Trick vor, wobei die Kinder das Publikum sind.

Es ist auch möglich, dass die Kinder gruppenweise einen Zaubertrick vorbereiten.



Zirkuszelt

Schematischer Querschnitt durch ein Zirkuszelt, in das die Kinder «ihren» Zirkus zeichnen können.

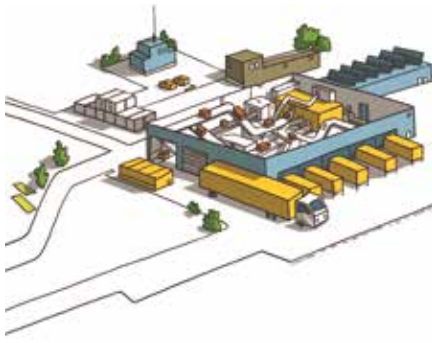


100 Jahre Zirkus Knie

Zum Jubiläum des Zirkus Knie ist eine Briefmarke erschienen. Im Download ist eine s/w-Variante. Die Kinder können sie mit ihren Lieblingsfarben anfärben und sie nachher mit dem Original vergleichen.

Im Zirkus habt ihr viel erlebt. Nun dürft ihr wählen: Fahren wir zum **Paketzentrum** oder fahren wir in die **Schlucht**?

Weiter bei «6 Paketzentrum» (Seite 14) oder bei «7 Schlucht» (Seite 16).



6 Paketzentrum

Während ihr nun das Paketzentrum besichtigt, wird unser Elektropostauto wieder aufgeladen. Die Postautos fahren nämlich zum Teil mit elektrischer Energie. Die Zeit fürs Aufladen reicht gerade, bis ihr mit der Besichtigung fertig seid.

Fragen

Was ist ein Paketzentrum der Post?

- Was ist ein Paketzentrum?
- Was passiert wohl in einem Paketzentrum? usw.

Wissen

Kindergarten

- Wann bekommt ihr ein Paket? Wann bekommen eure Eltern Pakete? Wann habt ihr das letzte Paket bekommen?
- Wenn dir dein Gotti oder dein Götti ein Geburtstagspäckli schickt, kommt es an verschiedene Stationen, bis es die Pöstlerin oder der Pöstler bringt.
Welche Stationen sind euch bekannt?

1./2. Klasse

- Knapp eine Million Pakete durchlaufen an einem normalen Tag die 6 Paketzentren in der Schweiz. In Spitzenzeiten sind es über eine Million Pakete.
- Zudem werden täglich fast 4,5 Millionen Briefe verarbeitet.
- Wisst ihr, wo die Paketzentren der Schweiz liegen? (Daillens, Frauenfeld, Härkingen; zudem 10 regionale Paketzentren in Buchs AG, Cadenazzo, Härkingen, Ostermundigen, Pratteln, Rümlang, Untervaz, Urdorf, Vétroz und Wallisellen)

Spiel

Paketzentrum

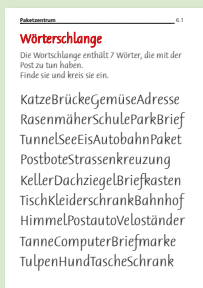
Die Lehrperson sammelt von jedem Kind einen Gegenstand ein. Dann bestimmt sie zwei Kinder, eines für das Paketzentrum und eines für den Absender. Dem Absender flüstert sie ins Ohr, wem der Gegenstand gehört, wobei es das Paketzentrum nicht hören darf. Der Absender beschreibt dem Paketzentrum Merkmale des Empfängers wie Haare, Kleider. Das Paketzentrum muss herausfinden, wer gemeint ist, und übergibt den Gegenstand.

Material

Konstantin – die Post-Schildkröte

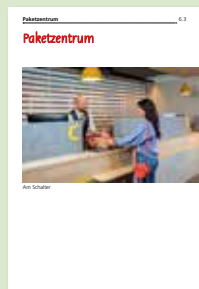
Die abenteuerliche Reise einer Post-Schildkröte: Das Kinderbuch eignet sich für den Zyklus 1. Es gibt einen Einblick in die ganze Reise, die ein Paket zurücklegt – von der Senderin oder dem Sender, zur Empfängerin oder dem Empfänger. Auch das Paketzentrum ist ein Teil der Reise.

<https://lernmedien.post.ch/24-konstantin-die-post-schildkroete>



Wörter Schlange

In einer Wörterschlange verbergen sich postspezifische Wörter wie Paket, Adresse, Briefmarke, Brief. Die Kinder lesen und markieren sie, oder die Lehrperson liest vor und die Kinder rufen die Wörter.



Paketzentrum

Mit den Bildern können einzelne Stationen im Paketzentrum nachvollzogen werden und der Wortschatz kann erweitert werden. Die Bilder eignen sich auch zum Betrachten in der Klasse.



Welcher Weg führt zum Paket?

Vier Ausgangspunkte mit Linienwirrwarr führen zum Ziel. Die Kinder verfolgen die Wege und malen die Nummer mit der gleichen Farbe an wie das Objekt am Schluss des Weges.

Im Paketzentrum habt ihr viel erlebt. Nun dürft ihr wählen: Fahren wir in die **Schlucht** oder fahren wir zum **Gletscher**?

Weiter bei «7 Schlucht» (Seite 16) oder bei «8 Gletscher» (Seite 18).



7 Schlucht

So, wir sind auf dem Weg zur Schlucht. Es wird eng in dieser Schlucht und es hat viele Kurven. Bleibt also alle weiterhin sitzen und verstaut eure Rucksäcke unter den Sitzen. Wir machen bald eine Pause, und da dürft ihr dann alle aussteigen und etwas essen und trinken. Schaut aus dem Fenster: Die Aussicht ist spektakulär!

Als Chauffeurin/Chauffeur brauche ich nun meine volle Konzentration. Bitte kommt nun nicht nach vorne, um etwas zu fragen. Das ist ja sowieso nie erlaubt. Doch hier ist es besonders wichtig.

Fragen

Was ist eine Schlucht?

- Wie entstand eine Schlucht?
- Wer war schon mal in einer Schlucht? Wie war es dort?
- Was unterscheidet das Erlebnis von einer normalen Flusswanderung? usw.

Wissen

Kindergarten

- Wasser bahnt sich in der Landschaft einen Weg. So entstehen Täler und Schluchten (tiefe Täler).

1./2. Klasse

- In der Schweiz gibt es hohe Berge und im Frühjahr viel Schmelzwasser von Gletschern. Das Wasser gräbt sich auf seinem Weg ins Meer Täler und lässt sogar Schluchten entstehen.

Spiel

Wilde Fahrt durch die Schlucht

Die wilde Fahrt wird in der Turnhalle simuliert. Abwechselnd rasanter Hindernislauf und sorgfältiges Gehen in kleinen Gruppen, eventuell als Wettbewerb. Alle Gruppen starten gleichzeitig: Mit dem Rücken an der Wand langsam vorwärts gehen, die Füße dürfen einen markierten Wandabstand nicht übertreten; unregelmässiger Slalomlauf mit Slalompfosten ausstecken; rückwärts gehen; auf allen Vieren gehen; Froschhüpfen; Sprintstrecke

Musik

Posthornmelodien

Früher konnte der Postillion mithilfe des Posthorns der kommenden Pferdewechselstation Ankündigungen machen. Die unterschiedlichen Melodien (Motive) bedeuteten z. B., wie viele Wagen eine Post führte, wie viele Pferde sie vorgespannt hatte und wechseln musste, dass eine Extrapost eintraf usw. Hatte eine Post zwei Wagen, wurde das ganze Motiv zweimal gespielt.

Material: Schlaghölzer, Klangstäbe c', e', g', c'', Flöten

Weitere Ideen und Melodien finden sich als Links im Download zum Lehrmittel Postpaket für die Unterstufe: www.post.ch/postpaket.

- Die Kinder lernen in einem ersten Schritt die verschiedenen Rhythmen kennen und senden sich damit Botschaften, z.B. «Wovon habe ich wie viel?». Ein Kind klopft und das andere entschlüsselt die Botschaft.
- Anschliessend können den Rhythmen auch Töne beigefügt werden.
- Die Kinder können eigene Signale entwickeln und gegenseitig überprüfen, ob sie sich verstehen.



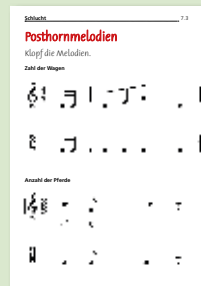
Die Teufelsbrücke – Lesetext

Eine Erzählung zur Entstehung der Teufelsbrücke. Der Text eignet sich zum Selbstlesen oder Vorlesen. Analoge Mythen finden sich zur Tamina-, Viamala-, Rängglochschlucht und zu vielen weiteren Schluchten im In- und Ausland.



Postkutschen aus früheren Zeiten

Die zwei alten Fotos eignen sich für eine Bildbetrachtung.



Posthornmelodien

Die Kopiervorlage enthält die Rhythmen mit den Posthornmelodien zur Unterrichtsidee «Musik» von Seite 16.

In der Schlucht habt ihr viel erlebt. Nun fahren wir im offenen Cabriobus weiter. Ihr dürft wählen: Fahren wir zum **Bergstollen** oder fahren wir zum **Bergpass**?

Weiter bei «9 Bergstollen» (Seite 20) oder bei «10 Bergpass» (Seite 22).



8 Gletscher



Nun fahren wir zum Gletscher. Heute sind viele Postautos unterwegs, sogar eines, das auf Koreanisch angeschrieben ist. Damit fahren Feriengäste aus aller Welt, vor allem auch aus Südkorea. In Südkorea ist ein kleines Schweizer Dorf aus einem Film bekannt. Darum fahren viele Touristinnen und Touristen dahin.

Wir biegen allerdings ab und fahren zum Gletscher hoch. Das wird ein Erlebnis!

Fragen

Was ist ein Gletscher?

- Wer hat schon einmal einen Gletscher gesehen?
- Was ist ein Gletscher?
- Warum sind Gletscher für uns wichtig?
- Wie entstanden Gletscher? usw.

Wissen

Kindergarten

- Ein Gletscher besteht aus gefrorenem Wasser (Eis), fast wie eine grosse Glace. Gletscher liegen in kalten Gegenden, bei uns in den Alpen.

1./2. Klasse

- In den Alpen und in vielen Ländern mit hohen Bergen gibt es zahlreiche Gletscher. In der Schweiz gibt es etwa 20 Gletscher. Der längste Gletscher ist der Grosse Aletschgletscher. Er hat auch die grösste Fläche.
- Auch in sehr kalten Gegenden im hohen Norden und ganz im Süden der Erdkugel gibt es Gletscher.
- Gletscher, die am Südpol wachsen, «kalben», das heisst, grosse Teile davon fallen ab und stürzen ins Meer. Diese Gletscherteile werden dann zu Eisbergen.
- In der Schweiz ist es möglich, mit dem Postauto bis in die Nähe des Rosenlaugletschers zu fahren. In der Gletscherschlucht sieht man das abfliessende Gletscherwasser.

Spiel

Vorsichtiges Gehen mit Hindernissen

Das Spiel findet in der Turnhalle statt.

Die Lehrperson ist Bergführerin oder Bergführer. Die Kinder halten sich eventuell an den Händen (Seilschaft). Die Lehrperson geht voran und gibt die Anweisung, wann ein «Hindernis» kommt. Beispiel «Spalte»: Die Kinder ma-

chen einen grossen Schritt über einen Reif am Boden. «Brücke»: Die Kinder gehen vorsichtig, einen Fuss vor den anderen gesetzt, auf Seilen. «Achtung rutschig»: Die Kinder gehen über ein Bänkli usw.

Gedicht

Gedicht auswendig lernen

Das folgende Gedichtchen kann mit der Methode «Immer mehr Wörter weglassen» mit der ganzen Klasse auswendig gelernt werden.
(Je nach Mundart anpassen oder in Standardsprache übersetzen)

Mir stapfet durch lis und Schnee
oh wiä tüänd eus die chalte Finger und Zeche weh.
Mär händ roti Nase und roti Bagge,
vor Freud chömmmer d'Schneeflockä mit dä Zunge schläcke.



Tiere im Eis Welche Tiere leben im Eis?



Nord- und Südpol – Lesetext

Welche der Tiere begegnen sich nur im Zoo? Der Lesetext macht die Kinder damit vertraut, dass nicht die gleichen Tiere am Nord- wie am Südpol leben.



Schützen wir die Gletscher

Die Sondermarke «Schützen wir die Gletscher» aus dem Jahr 2009 veranschaulicht, wie die Gletscher in den letzten Jahrzehnten rapide geschmolzen sind.

Auf dem Gletscher habt ihr viel erlebt. Wir steigen nun um auf einen grossen Doppelstöckerbus, denn hier hat es viele Touristen. Sie Postautos sind zum Teil sogar koreanisch angeschrieben!
Nun dürft ihr wählen: Fahren wir in die **Schlucht** oder fahren wir auf den **Bergpass**?

Weiter bei «7 Schlucht» (Seite 16) oder bei «10 Bergpass» (Seite 22).



9 Bergstollen

Habt ihr gewusst, dass man Postautos auch bestellen kann? Dann holen sie die Menschen dort ab, wo sie sind, und bringen sie dorthin, wo sie wollen. Praktisch, oder?

Fragen

Was ist ein Bergstollen?

- Wofür gräbt man in den Berg?
- Wer von euch war schon einmal in einem Bergstollen? usw.

Wissen

Kindergarten

- In einem Berg gibt es Gold, Silber Salz und andere Dinge, die den Menschen nützlich sind.

1./2. Klasse

- Im Gestein der Berge findet man wertvolle Dinge wie Salz, Gold und andere Metalle. Unsere Berge waren vor Urzeiten Meeresboden, der durch die Bewegungen der Erdplatten in die Höhe getrieben wird.
- Damit Handys funktionieren, braucht es seltene Erden. Das sind Metalle, die aus dem Erdboden stammen.
- In der Schweiz wird vor allem Salz abgebaut, und zwar in Schweizerhalle und in Bex im Kanton Waadt.
- Die Saline von Bex kann im Sommer besichtigt werden. Dabei fährt man mit dem Minenzug durch die alten Bergstollen und erfährt, wie Salz abgebaut wird. Es werden auch Führungen für Schulklassen angeboten.

Spiel

Es ist dunkel im Stollen – Lebensmittel erschmecken

Die Kinder identifizieren verschiedenen Lebensmittel wie Brot, Früchte aufgrund von Geschmack und Konsistenz identifizieren, ohne dass sie sie sehen.

Da im Weiteren von Salz die Rede ist, können hier auch nur salzige Lebensmittel «erschmeckt» werden: Salzgurken, Cracker, Chips, Oliven, Käse, Wurst usw.



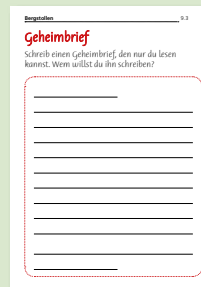
Saline von Bex – Lesetext

Salz ist ein für uns unentbehrliches Mineral. Es wird auch das «weisse Gold der Alpen» genannt. Auf Youtube sind diverse Videos, unter anderem von SRF, zu den Salinen zu finden (Suche mit «Saline Bex»).



Im Stollen

Einfaches Labyrinth mit möglichen Wegen, aber nur einer führt zum Ausgang.



Geheimbrief

Die Kinder schreiben auf die Vorlage einen Geheimbrief und stellen sich vor, dass sie ihn im Stollen verstecken. Was könnten sie wem schreiben?

Im Bergstollen habt ihr viel erlebt. Nun fahren wir durch einen langen Tunnel wieder zum **Schulhaus**, wo wir gestartet sind.





10 Bergpass

Ich erzähle euch dazu etwas über Postautos.

Lange Zeit gab es nur Postkutschen. Sie wurden von mehreren Pferden gezogen. In einer Postkutsche hatten etwas acht Personen Platz. Die Reise ging langsam vorwärts.

Vor 100 Jahren fuhren die ersten Postautos. Die Postkutschen wurden nach und nach alle durch Postautos ersetzt.

Heute gibt es in der Schweiz über 2300 grosse und kleine Postautos.

Fragen

Was ist ein Bergpass?

- Welche Bedeutung hatten Bergpässe früher? (Güterverkehr, Kriegszüge)
- Wer hat schon einmal einen Berg über den Pass überquert?
- Welches sind wichtige Pässe in der Schweiz? (St. Gotthard, Nufenen, Umbrail, Furka, Flüela, Bernina, Albula, Julier, Susten, Grimsel, Ofen, San Bernardino, Splügen, Simplon, Klausen, Lukmanier) usw.

Wissen

Klassengespräch

Pflanzen, Tiere und das Echo eignen sich für ein Klassengespräch:

«Die Alpen haben viel zu bieten. Hohe Berge, grüne Wiesen, glitzernde Gletscher warten auf euch. Wer von euch entdeckt den hohen Wasserfall? Wandern, gute Luft geniessen, Pflanzen erleben und mit sogar Tiere beobachten. Vielleicht könnt ihr einen Enzian oder gar ein Edelweiss entdecken. Murmeltiere könnt ihr auch hören. Steinböcke oder Gämsen zeigen sich selten. Wer weiss, mit etwas Glück könnt ihr sie sehen. Vergesst nicht, in den Himmel zu schauen. Steinadler, Dohlen oder gar ein Bartgeier drehen möglicherweise still ihre Runden.

Ein besonderes Erlebnis ist das Echo. Stellt euch vor, ihr ruft ganz laut ein Hallo und kurz darauf hört ihr euer Hallo wieder. Probiert es aus und lauscht ganz still. Vielleicht hört ihr es gar mehrere Male hintereinander.»

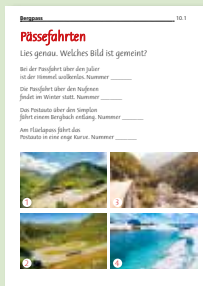
Spiel

Nebel auf dem Berg – Gegenstände tastend erkennen

Ein Gegenstand (z.B. Apfel) wird in einen Beutel gesteckt. Das Kind muss mit seinen Händen herausfinden, was im Beutel steckt. Es ist möglich, dass die Kinder die Gegenstände vor dem Spiel sehen.

Wandern

Die Post engagiert sich zusammen mit den Schweizer Wanderwegen dafür, dass die Wege in der Schweiz sicher und gut gepflegt bleiben. Sie setzt sich besonders für Familienwanderrouen ein. Jede der neun Wanderroute ist mit einem Tier verbunden: dem schlaun Fuchs, der fleissigen Biene, dem wasserliebenden Fischotter, dem kletterfreudigen Steinbock, dem verspielten Eichhörnchen, dem wissbegierigen Adler, dem winterfesten Schneehasen, der Heuschrecke, dem Murmeltier und dem Schmetterling. Die aktuelle Wanderkarte mit Leiterlspiel kann kostenlos bestellt werden: post.ch/wandern



Pässefahrten

Mit dem Postauto lassen sich in der Schweiz grössere oder kleinere Pässefahrten unternehmen. Die Fahrten führen über drei oder vier Pässe und bieten unterwegs viele Höhepunkte.



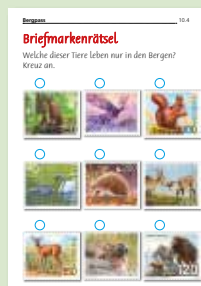
Postauto am Gotthard 1922

Die Fotos zeigen eines der ersten Postautos am Gotthard.



Postautos früher und heute

Postfahrzeuge kennen lernen: von der Postkutsche zum heutigen Postauto.



Briefmarkenrätsel

Welche Tiere leben in den Bergen?
Die Kinder kreuzen an. Die Tiere können auch benannt werden.

Auf dem Bergpass habt ihr viel erlebt. Nun fahren wir durch einen langen Tunnel zurück zum **Schulhaus**, wo wir gestartet sind.

Konzept und Ideen

Ramona Wicki, Lernmedien Post, Bern
Eva Woodtli Wiggenhauser, Kleinandelfingen

Projektleitung

Ramona Wicki, Lernmedien Post, Bern

Text

Eva Woodtli Wiggenhauser, Kleinandelfingen

Mitarbeit

PostAuto, Bern

Grafik und Illustration Kommentar für Lehrpersonen

Felix Wiggenhauser, Kleinandelfingen

Illustration Poster und Vignetten aus dem Poster

Felice Bruno, Luzern

Die Schweizerische Post AG
Lernmedien Post, Wankdorfallee 4, 3030 Bern
postdoc@post.ch, lernmedien.post.ch
2025 © Die Schweizerische Post AG, Personal, Bern